

KURZ NOTIERT

Vortrag: „Heilende Steine und ihr Wirken“

NEUMARKT/HASENHEIDE. Der Verein für Gartenbau und Landschaftspflege Neumarkt-Hasenheide und die Pfarrei St. Pius veranstalten mit der Katholischen Erwachsenenbildung im Landkreis Neumarkt heute um 20 Uhr im Gemeinderaum St. Pius in der Hasenheide einen Vortrag mit dem Thema „Heilende Steine und ihr Wirken“. Die Referentin ist Heilpraktikerin Ursula Pantze, Neumarkt.

Eltern-Kind-Gruppen richtig leiten

NEUMARKT. „Gottesdienste gestalten mit Kindern“ lautet das Thema eines Praxismittages des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB) für Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und alle interessierten Frauen. Die Veranstaltung findet am 16. Oktober von 14 Uhr bis 16.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim Charité, St.-Martin-Straße 11, Neumarkt-Pölling statt. Anmeldung: Tel. (08421) 50-671, E-Mail: hmaier@bistum-eichstaett.de.

Hans-Werner Neumann spricht über Meteoriten

NEUMARKT. Morgen findet in der Sternwarte ein Vortrag über „Meteoriten“ statt. Referent ist Hans-Werner Neumann, der ehemalige Vorsitzende der Sternwarte. Im Laufe ihrer Geschichte ist die Erde von mehreren größeren Meteoriten getroffen worden, wobei heute noch sichtbare Krater entstanden. Ein Beispiel ist das Nördlinger Ries. Der Einschlag eines rund 10 Kilometer großen Objektes vor rund 65 Millionen Jahren auf der Halbinsel Yucatan führte zum Aussterben der Dinosaurier. Solche Katastrophen sind relativ selten. Im Vortrag wird über die davon ausgehende mögliche Gefährdung des Lebens diskutiert.

Eine junge Ärztin nach dem Zweiten Weltkrieg

NEUMARKT. Die Pfarrei St. Johannes lädt heute um 14 Uhr ins Johanneszentrum zu einem Vortrag mit dem Thema „Als junge Ärztin in den Trümmern von Neumarkt“ ein. Die Referentin ist Dr. med. Elisabeth Fuchs.

Nur noch 300 Kilometer bis Santiago de Compostela

EXKLUSIV Der Neumarkter Abenteurer Heiko Gärtner marschiert 3000 Kilometer – abseits der Zivilisation. Einmal pro Woche berichtet das Tagblatt über seine Reise.

SERIE



UNTERWEGS MIT HEIKO GÄRTNER

NEUMARKT. Heiko Gärtner neigt am Telefon zum Feixen: „Knapp 300 Kilometer sind es noch bis zum Ende der Welt. Das schaffen wir mit links!“ Santiago de Compostela liegt für den diplomierten Wildnis-Pädagogen sozusagen in greifbarer Nähe, da stören ihn auch zwei Gebirgskämme, die 1300 beziehungsweise 1500 Meter hoch sind und überwunden werden wollen, nicht wirklich.

Das „wir“ im ersten Satz des 31-Jährigen war übrigens kein Versprecher: seit drei Tagen marschiert Gärtners Freundin Raphaela wieder tapfer an dessen Seite, gönnt sich allerdings ein wenig mehr Komfort als ihr Lebensgefährtin. Sie nächtigt im winddichten Einmann-Zelt, gut verpackt in einem kuscheligen Schlafsack. „Dafür sehe ich aus wie das Michelin-Männchen“, lacht Heiko schon wieder. Um bitter kalte Nächte auf mehr als tausend Höhenmetern mit Temperaturen knapp unter dem Gefrierpunkt zu überstehen, stopft er Unmengen von Stroh oder trockenem Gras in seine Kleidung – „das ist echt ein Geheimtipp für Überlebenskünstler wie mich“.

Eine „grausame Zeit“ mit Magen- und Darmkrämpfen, Durchfall und Erbrechen hat er hinter sich. Die Ursache für die plötzlich auftretenden Beschwerden in der Nähe der Stadt Leon war verschmutztes Wasser, das er – wie viele andere Pilger – ahnungslos aus „Trinkwasser-Säulen“ zapfte. Seinen Mineralien-Haushalt hätte er gerne auf natürliche Art mit Heilkräutern ausgeglichen, aber die waren in der kargen Steppenlandschaft nirgends zu finden. Folglich musste er eine Apotheke aufsuchen, „und so eine Menschenschlange wie dort habe ich lange nicht mehr gesehen“, versichert er. Sauer ist er auf die zuständigen spanischen Behörden, die es offenbar nicht



Heiko Gärtners Freundin Raphaela begleitet den Abenteurer wieder.

für nötig hielten, entsprechende Warnungen an den „Pilger-Brunnen“ anzubringen. „Aber was solls? Ich habe 15 Stunden am Stück geschlafen und die Wunden an meinen Füßen sind relativ gut verheilt“.

Nach langen Etappen durch monotone, baum- und hügellose Landschaften fühlt sich der Extrem-Wanderer in luftigen Höhen kurz vor seinem „Einmarsch“ in die Provinz Galicien pudelwohl. „Obwohl mir ein Einheimischer versichert hat, dass da noch was auf mich zukommt“, ergänzt er. Diese Region auf der iberischen Halbinsel sei „rau, grün und wunderbar – so ähnlich wie Irland“. Allerdings liege die Regenwahrscheinlichkeit in dieser Jahreszeit dort bei über 90 Prozent. „Da kann man nix machen, außerdem

bin ich auf meinem langen Marsch längst wasserdicht geworden“ – Heikos blendend gute Laune ist sogar am Telefon ansteckend.

Freundin Raphaela kam mit seinen Eltern nach Spanien, ab und zu gehen Karl und Anneliese Gärtner ein paar Kilometer auf „zivilen“ Abschnitten mit, machen ansonsten aber Urlaub und lassen sich in guten Hotels verwöhnen. In spätestens zehn Tagen will der Sohnemann zusammen mit ihnen und seiner Freundin Erinnerungsfotos vor der Kathedrale in Santiago de Compostela schießen. Dann wird er etwas mehr als 3000 Kilometer auf Schusters Rappen zurückgelegt haben und sich zufrieden an das mulmige Bauchgefühl beim Start in Postbauer-Heng am 7. Juli erinnern.

Neue Kurse für die Gesundheit

MEDIZIN Angebot reicht von QiGong bis Rückentraining

NEUMARKT. Es gibt wieder neue Kurse beim Verein „Gesundheitsport Neumarkt“. Im Reha-&Vital-Center Sossau in der Dreichlinger Straße 21 veranstaltet der Gesundheitsportverein Neumarkt ab Oktober folgende Kurse: Acht Kurseinheiten mit QiGong beginnen am 7. Oktober, jeweils donnerstags von 11 bis 12 Uhr. Mit meditativen Atem- und Bewegungsübungen werden die Energieflüsse gelenkt und Energieblockaden gelöst. Die Kursleitung übernimmt Physiotherapeutin Carola Grabow.

Kinderturnen wird zum Erlebnis. Einmal wöchentlich treffen sich Kids von zwei bis sechs Jahren zum gemeinsamen Spiel und Spaß. Seit Janu-

ar trifft sich jeden Donnerstag von 17 bis 18 Uhr die Diabetikersportgruppe unter der Leitung von Lisa Kotzbauer. Auf die „Einstellung“ kommt es an. Spiel, Spaß und Bewegung in der Gruppe stehen im Vordergrund.

„Rückenschmerzen – tun Sie was dagegen.“ Mitmachen kann wirklich jeder. Ziel ist es, mit Training Schmerzminderung oder -befreiung zu erzielen. Angeboten wird auch „Rückenschule im Wasser“ jeden Freitag von 8 bis 8.45 Uhr. Hier sind noch wenige Plätze frei.

Eine Förderung durch die Krankenkasse ist bei vielen Kursen möglich. Weitere Infos gibt es unter der Telefonnummer (0 91 81) 99 84.



700 000 Euro wird die Großbaustelle wohl kosten.

Foto: Stepper

Labersricht: Kanal kommt

BAUSTELLE Im Gebiet „Hirtenäcker“ rollen die Bagger an

NEUMARKT. Auf dem Gebiet der Abwasserentsorgung ist die Stadt Neumarkt gut aufgestellt. In den zurückliegenden Jahren wurden bereits viele Millionen Euro in verschiedene Tiefbauprojekte verbaut. Seit vier Wochen bestimmen nun schwere Baufahrzeuge das Geschehen im Gebiet „Hirtenäcker“ des Stadtteils Labersricht.

Mit einem Volumen von etwa 700 000 Euro wird dort im Trennsystem die Abwasserentsorgung von den Firmen Rohmann-Bau GmbH aus Beilngries und Wilo-EMU aus Roth erstellt. Die Planung für das Projekt, dass Ende des Jahres komplett fertig gestellt sein soll, hat das Architekturbüro Dotzer aus Neumarkt erstellt. Die landschaftspflegerische Begleitpla-

nung wurde im Tiefbauamt der Stadt Neumarkt gemacht.

Gebaut werden insgesamt 788 Meter Regen- und 846 Meter Schmutzwasserkanäle sowie eine 371 Meter lange Druckleitung. Das Projekt beinhaltet weiter ein kleines Klärwerk, ein Regenrückhaltebecken und eine Pumpstation. Wie Pressesprecher Dr. Franz Janka beim Pressetermin im Beisein von Architekt Ralph Dotzer, Ernst Schmidt, Sachgebietsleiter Kanalwesen im Tiefbauamt der Stadt und Firmenchef Norbert Rohmann sagte, wird die Stadt Neumarkt nach Abschluss der Kanalisation in Labersricht 99,47 Prozent ihrer Haushalte an die zentrale städtische Kläranlage angeschlossen haben. (npp)

Blick hinter die Kulissen

850-JAHR-FEIER Rathaus, Stadtwerke und Bauhof öffnen am 30. Oktober ihre Türen. Mit dem Bus geht es von Station zu Station.

NEUMARKT. Die 850-Jahrfeier der Stadt Neumarkt macht es möglich: Im Rahmen des Jubiläumsjahres bietet die Volkshochschule Neumarkt einer breiten Öffentlichkeit die Möglichkeit, verschiedene Einrichtungen und die zahlreichen Aufgabenfelder der Großen Kreisstadt Neumarkt näher kennenzulernen. Am 30. Oktober ab 10 Uhr sind Interessierte eingeladen, den Rathaussaal, die Stadtwerke und die Bauhof GmbH in Augenschein zu nehmen. Vor Ort erfahren die Teilnehmer dann jeweils Wissenswertes rund um die städtischen Einrichtungen. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung sind in der Volkshochschule Neumarkt in der Gartenstraße 1 oder telefonisch

unter der Telefonnummer (0 91 81) 2 59 50 möglich.

Die erste Etappe dieser rund dreistündigen Tour bildet der Rathaussaal. Dort erhalten die Teilnehmer durch Oberbürgermeister Thomas Thumann und Mitarbeiter der Verwaltung einen Einblick in die Arbeit des Stadtrates und der verschiedenen Ausschüsse. Außerdem werden Aufbau und Aufgabenfelder der Verwaltung sowie der Ämter erklärt. Ein Rundgang durch das Rathaus rundet die erste Etappe ab.

Im Anschluss fährt ein Stadtbus die Teilnehmergruppe zu den Stadtwerken und anschließend zum Bauhof GmbH am Berliner Ring. Dabei wurde die Route bewusst so gelegt, dass sie zudem an aktuellen städtischen Baumaßnahmen und markanten Punkten der Stadt vorbeiführen wird. Vor Ort erfahren die Teilnehmer dann viel Wissenswertes rund um die beiden städtischen Betriebe und sie können sich ein Bild über deren umfangreiches Aufgabenfeld machen.

Promis stehen am Herd

ESSEN UND TRINKEN Für das Ereignis am 22. Oktober gibt es noch Karten.

NEUMARKT. Neumarkter Promis stellen sich für den guten Zweck an den Herd. Über den Erlös der Veranstaltung „Promi-Kochen“ freut sich der Leb-Mit-Laden. „Lassen Sie sich für einen guten Zweck von Neumarkter Promis bekehren“, werben die Organisatoren für das Ereignis am 22. Oktober (19 Uhr) im Gasthaus Glossner in der Kastengasse. Die Köche in diesem Jahr sind: Oberbürgermeister Thomas Thumann, Stadträtin Gertrud Hesslinger, Dekan Dr. Norbert Dennerlein und Geschäftsführer Detlef Edelmann.

25 Euro kostet das Menü. Verbindliche Reservierungen sind beim Diakonischen Werk Neumarkt unter der Telefonnummer (0 91 81) 44 02 66 erforderlich.